

Korpus-Aufbau der „Frühneuzeitlichen Fürstinnenkorrespondenzen im mitteldeutschen Raum“

Das DFG-Projekt „Frühneuzeitliche Fürstinnenkorrespondenzen im mitteldeutschen Raum“ umfasst die Transkription von 893 Briefen aus den Jahren 1546 bis 1756 zwischen adligen Frauen und männlichen Korrespondenzpartnern (größtenteils Verwandte, also Väter, Brüder und Ehemänner, aber auch Hofbeamte oder Geistliche).

Für die sprachwissenschaftliche Annotation wurden 600 Briefe ausgewählt, wobei 357 dieser Schreiben von Frauen verfasst wurden, 243 von Männern. 94 Prozent des Korpus bestehen aus eigenhändig verfassten Briefen, lediglich 36 der annotierten Schriftstücke sind (jeweils zur Hälfte von Frauen und Männern) von Schreiberhand.

A: Umfang der Transkriptionen

Transkribiert wurden Schriftwechsel von 15 Fürstinnen mit 45 männlichen Korrespondenzpartnern. Es handelt es sich um 893 größtenteils bisher unveröffentlichte Dokumente, die in acht Archiven aufgefunden wurden. Diese 893 Schriftstücke umfassen 633 eigenhändige Briefe und 260 (zum geringeren Teil auch eigenhändige) Kopien und Konzepte sowie Diktate und Briefe von Schreiberhand. 464 Briefe stammen von Frauen, 429 von Männern.

Es wurden ausschließlich Korrespondenzen berücksichtigt, die auf Deutsch geführt wurden.

Tabelle 1: Überblick über die Herkunft der Archivalien

Archiv	Anzahl der transkribierten Schriftstücke	Anzahl der annotierten Schriftstücke
Thüringer Hauptstaatsarchiv Weimar	531	338
Landeshauptarchiv Sachsen-Anhalt, Abt. Dessau	171	110
Staatsarchiv Coburg	104	80
Forschungsbibliothek Gotha	45	37
Sächsisches Hauptstaatsarchiv Dresden	17	12
Thüringer Staatsarchiv Altenburg	17	16
Bayerisches Hauptstaatsarchiv München	7	7
Kunstsammlungen der Veste Coburg	1	0
	893	600

B: Kriterien und Umfang der Annotation

600 Briefe wurden einer sprachwissenschaftlichen Annotation unterzogen. Um gezielt Aussagen über Sprache und Sprachgebrauch treffen zu können, wurden diese Briefe nach folgenden Überlegungen ausgewählt:

1. Es sollte sich möglichst um eigenhändig geschriebene Brieforiginale handeln.
2. Die Korrespondenz sollte sich über einen möglichst langen Zeitraum erstrecken und eine Gegenüberlieferung haben.
3. Es sollten Briefe mit nur einem Absender an nur einen Adressaten sein.

Aufgrund der schwierigen Überlieferungslage¹ und um eine größere Varianz bei den Korrespondenten in Bezug auf Rang und gegenseitiges Verhältnis zu gewährleisten, erfüllen nicht alle Briefe diese Kriterien. Außerdem wurden als Abrundung des Korpus 36 nicht-eigenhändige Briefe – jeweils 18 von Männern und Frauen – aufgenommen.

Jede Annotation umfasst die Verzeichnung von Meta-Informationen, eine normierte Schreibung, die Lemmatisierung, Part-of-Speech-Zuweisung, die morphologische Analyse, Kennzeichnung graphematischer, phonologischer sowie lexikalischer und grammatischer Besonderheiten, den Vermerk von Höflichkeits- und Bescheidenheitsmerkmalen, Bedeutungserläuterungen und formale Besonderheiten. Zusätzlich wurden bei 308 Briefen erweiterte Annotationen vorgenommen. Diese schließen die grammatische Funktion der Satzglieder, die Analyse der Nebensätze, die Komplexität der Sätze sowie die Kennzeichnung des Briefstils mit ein.²

Tabelle 2: Normale und erweiterte Annotation im Korpus

	Summe	eigenhändige Briefe	Briefe von Frauen		Briefe von Männern	
			Summe	eigenhändige Briefe	Summe	eigenhändige Briefe
annotierte Briefe	600	564	357	339	243	225
Normal-annotation	290	265	169	161	121	104
Erweiterte Annotation	310	299	188	178	122	121

¹ Keiner der hier vorgestellten Briefwechsel ist vollständig. Zum einen bestand trotz eines gut funktionierenden Postsystems gerade in Kriegszeiten immer die Möglichkeit, dass Briefe abgefangen wurden oder verloren gingen. Zum zweiten war die Archivierung der Briefe auch von politischen Faktoren abhängig. Die Konservierung des Briefwechsels von Johann Friedrich dem Großmütigen und Sibylla von Sachsen (1) verdankt sich nicht zuletzt der ehrfürchtigen Reverenz, die dem Stammvater der ernestinischen Herzogshäuser und protestantischen „Martyrer“ von seinen Nachfahren entgegengebracht wurde; die Unauffindbarkeit der Briefe zwischen Johann Casimir von Sachsen-Coburg und seiner ersten Gemahlin Anna (4) hat vermutlich ihre Ursache in dem Skandal, den ihr Ehebruch und die darauf folgende Scheidung verursachte. Zum Dritten ist festzustellen, dass Briefe wie alle historischen Urkunden der Gefahr der Zerstörung durch Feuer- und Kriegsschäden ausgesetzt waren: Die Überlieferung der Briefe von Dorothea Maria von Sachsen-Weimar (6) an ihre Brüder Johann Georg I. von Anhalt-Dessau und Ludwig I. von Anhalt-Köthen stellt auch deshalb einen glücklichen Zufall dar, da die ebenfalls umfangreichen Briefwechsel mit ihren Brüdern Christian, Rudolf und August von Anhalt im Zweiten Weltkrieg zerstört wurden.

² Zu inhaltlichen Details der Annotation siehe „Dokumentation der Annotationsrichtlinien“.

C: Zeitliche Einordnung der Briefe

Die Briefe des Korpus stammen aus den Jahren 1546–1756 und dokumentieren also den Wandel vom Frühneuhochdeutschen zum Neuhochdeutschen. Die zeitliche Verteilung ist allerdings nicht gleichmäßig. Der Großteil der Briefe datiert aus den Jahren 1546–1625 und macht einen Anteil von 85% aus. Der geringe Umfang späterer Korrespondenzen ist nicht nur aus den Zufälligkeiten der Überlieferung zu erklären, sondern auch der Mode geschuldet, immer häufiger auf Französisch oder Italienisch zu schreiben. Die Existenz einiger deutscher Briefwechsel ist wahrscheinlich der einfachen Tatsache zu verdanken, dass die Französischkenntnisse entweder der Autorin, wie beispielsweise von Anna Dorothea von Sachsen-Weimar (8) oder ihrer Schwester Wilhelmine Christiane von Schwarzburg-Sondershausen (9), oder des Empfängers, wie Ernst Friedrich III. Carl von Sachsen-Hildburghausen, dem Sohn von Caroline Amalia (11), zu wünschen übrig ließen.

Tabelle 3: Zeitliche Verteilung der Briefe

Zeitraum	Anzahl der Briefe	Frauenbriefe	Männerbriefe
1546-1575	249	135	114
1576-1600	71	33	38
1601-1625	190	103	87
1626-1650	0	0	0
1651-1675	1	1	0
1676-1700	44	42	2
1701-1725	5	5	0
1726-1756	40	38	2

D: Personal

Eigenhändige Briefe wurden in der Regel nur zwischen nahen Verwandten als Zeichen von Wertschätzung und Zuneigung gewechselt. Politische Korrespondenzen wie beispielsweise zwischen dem weimarisch-sächsischen Herzogshaus und dem albertinischen Kursachsen waren im Allgemeinen eine Sache der herzoglichen Kanzlei. Ebenso wurden auch Briefe an rangniedere Personen bis auf seltene Ausnahmen Kanzleischreibern überlassen. Der Großteil der Korrespondenzen ist daher im engeren familiären Umfeld zu verorten.

Tabelle 4: Verwandtschaftliche Verhältnisse zwischen den Korrespondenten

Verhältnis	Briefe insgesamt	Frauenbriefe	Männerbriefe
(Schwieger-)Eltern und (Schwieger-)Kinder	152	62	90
Geschwister und Halbgeschwister	217	133	84
Eheleute und Verlobte	194	138	56
sonstige Verwandtschaft	19	9	10
Hofbeamte und Geistliche	18	15	3

Bei den Korrespondentinnen handelt es sich einerseits um ernestinische Prinzessinnen (5, 8, 9, 10, 12, 14, 15), andererseits um angeheiratete Frauen des hohen und niederen Adels (1, 2, 3, 4, 6, 7, 11, 13). Im Einzelnen sind es folgende Personen:

1. Sibylla von Sachsen (1512-1554)

Der gesamte auffindbare Briefwechsel von *Sibylla von Sachsen*, geborene Herzogin von Jülich, Kleve und Berg und ihrem Ehemann *Johann Friedrich I. dem Großmütigen* (1503-1554) datiert aus den Jahren 1546–1553 und umfasst 251 Schriftstücke. Der Großteil wurde in der Zeit des Schmalkaldischen Krieges (1546–1547) und der sich anschließenden fünfjährigen Gefangenschaft Johann Friedrichs bis zu seiner Freilassung im Jahre 1552 verfasst.

Von Sibylla sind 126 Briefe überliefert. Der überwiegende Teil ist eigenhändig, nur vier Briefe schreibt sie nicht selbst. Von Johann Friedrich sind 125 Briefe erhalten, von denen 57 eigenhändig verfasst sind. Aus diesem Fundus wurden 117 Briefe von Sibylla (77.599 Token), davon 113 eigenhändige, und 56 eigenhändige von Johann Friedrich annotiert (27.813 Token).³ Jeweils vierzig Briefe liegen in erweiterter Annotation vor.

Zusätzlich wurden noch fünf eigenhändig geschriebene Briefe Sibyllas aus dem Jahr 1553 an ihren Sohn *Johann Friedrich II.* (1529-1595) aufgenommen, die 2.119 Token umfassen. Zwei dieser Briefe sowie ein im Juli 1550 an *Wolfgang*, Fürst von Anhalt-Köthen (1492-1566), den Oheim ihres Mannes, gerichtetes Schreiben (444 Token) sind erweitert annotiert.

2. Elisabeth von Sachsen (1540-1594)

Elisabeth von Sachsen, geborene Pfalzgräfin bei Rhein, war die zweite Gemahlin Johann Friedrichs II. von Sachsen, des ältesten Sohnes Johann Friedrichs I. und seiner Frau Sibylla (1). Von dem umfangreichen Briefwechsel Elisabeths mit ihrem Vater, *Friedrich III., Kurfürst von der Pfalz* (1515-1576), sind nur Reste erhalten. Es wurden 44 eigenhändige Schreiben Friedrichs mit 23.309 Token sowie 2 Schreiben seiner Tochter (vom 15. April 1561 und 21. August 1563 mit insgesamt 514 Token) annotiert.⁴

Die Briefe datieren aus den Jahren 1561–1576. Der größte Teil stammt aus der Zeit der kaiserlichen Gefangenschaft Johann Friedrichs des Mittleren ab dem Jahre 1567, in die er wegen seiner Beteiligung an den Grumbachschen Händeln geraten war (43 Briefe).

³ Die Akte des Sächsischen Hauptstaatsarchives Dresden, die einen kleineren Fundus an Sibyllabriefen enthält, konnte aufgrund von langwierigen Digitalisierungsarbeiten nicht eingesehen werden. Der Fund eines weiteren Briefes von Johann Friedrich im Staatsarchiv Coburg war zwar glücklich, kam aber zu spät, um noch berücksichtigt zu werden.

⁴ Bis auf diese beiden Schreiben sind die Briefe Elisabeths an ihren Vater verschollen. Es existieren zwar Briefkonzepte im Staatsarchiv Coburg, die aber nicht eigenhändig sind und daher nicht berücksichtigt wurden.

3. Dorothea Susanna von Sachsen (1544-1592)

Dorothea Susanna von Sachsen, geborene Pfalzgräfin bei Rhein, war die Schwester von Elisabeth von Sachsen (2) und heiratete wie diese einen der Söhne von Sibylla (1) und Johann Friedrich I. von Sachsen, nämlich den Zweitgeborenen Johann Wilhelm I.

Das Korpus enthält sieben eigenhändige Briefe Dorothea Susannas an verschiedene Personen, nämlich vier an ihren Vater *Kurfürst Friedrich III. von der Pfalz* (1515-1576) (1.239 Token, verfasst zwischen dem 1. Februar 1562 und dem 28. Oktober 1572), einen an ihren Bruder *Ludwig VI.* (1539-1583) (30. Mai 1573 mit 2.009 Token), an ihren Schwager *Johann Friedrich II.* (1529-1595) (26. Juni 1584 mit 1.276 Token) sowie ein Neujahrsschreiben aus dem Jahr 1575 an *August, den Kurfürsten von Sachsen* (1526-1586) (577 Token).⁵ Die Briefe an ihren Vater und Bruder sind erweitert annotiert.

Von der Gegenüberlieferung wurden vier Briefe ihres Vater Friedrich III. (jeweils zwei aus den Jahren 1562 und 1571) mit 1.270 Token, ein Brief von Ludwig IV. (712 Token) sowie zwei nicht eigenhändige Briefe von Johann Friedrich II. (1.276 Token) aufgenommen.

Außerdem enthält das Korpus drei kurze Briefe (712 Token) von *Johann Casimir von Pfalz-Simmern* (1544-1592) an seine Schwester, neun Briefe von *Friedrich Wilhelm I.* (1562-1603) (1.577 Token) und 28 Briefe (7.805 Token) von *Johann III.* (1570-1605) an ihre Mutter und fünf Schreiben (659 Token) von *Johann Casimir von Sachsen-Coburg* (1564-1633) an seine Tante.⁶

Von den 59 annotierten Briefen aus der Korrespondenz sind 57 eigenhändig geschrieben.

4. Anna von Sachsen-Coburg (1567-1613)

Von *Anna*, geborene Herzogin von Sachsen wurden 15 Briefe, geschrieben während des Verlöbnisses und den ersten Ehejahren, an ihren (zukünftigen) Ehemann *Johann Casimir, Herzog von Sachsen-Coburg* (1564-1633), dem Sohn von Johann Friedrich II. und Elisabeth von Sachsen (2), annotiert (2.753 Token), sechs davon erweitert. Außerdem liegen acht Schreiben an ihren Schwiegervater *Johann Friedrich II. von Sachsen* (1.976 Token) vor. Die Gegenüberlieferung ist nicht erhalten.

5. Maria von Sachsen-Weimar (1571-1610)

Maria von Sachsen-Weimar und Äbtissin von Quedlinburg war die jüngste Tochter von Dorothea Susanna (3) und Johann Wilhelm I. von Sachsen-Weimar. Das Korpus enthält sechs Briefe an ihren Cousin *Johann Casimir, Herzog von Sachsen-Coburg*, von denen drei eigenhändig verfasst und erweitert annotiert sind (1.526 Token). Die Originale der Gegenüberlieferung sind nicht auffindbar; aufgenommen wurden daher drei Antwortkonzepte Johann Casimirs.

⁵ Die Briefe Dorothea Susannas an ihren Vater und ihre Brüder sind ebenso wie diejenigen ihrer Schwester Elisabeth zu großen Teilen verschollen. Statt mit ihrem Schwager Johann Friedrich II. korrespondierte Dorothea Susanna eher mit ihrer Schwester.

⁶ Die Briefe Friedrich Wilhelms und Johanns entstanden zum überwiegenden Teil während ihrer Aufenthalte am Dresdner Hof. Die aufgenommenen Briefe Johann Casimirs sind die ersten, die er überhaupt an seine Tante geschrieben hat. Sie sind zwar sämtlich von seinem jüngeren Bruder Johann Ernst von Sachsen-Eisenach mitunterzeichnet, stammen aber von seiner Hand.

6. Dorothea Maria von Sachsen-Weimar (1574-1617)

Der Briefwechsel der askanisch-anhaltinischen Prinzessin *Dorothea Maria*, die 1593 Johann III., Herzog von Sachsen-Weimar und Sohn von Dorothea Susanna und Johann Wilhelm I. von Sachsen-Weimar heiratete, ist der umfangreichste des gesamten Korpus.

Von 190 annotierten Schreiben sind 169 eigenhändig verfasst, davon 96 von *Dorothea Maria*. Die sowohl an Briefen als auch Tokenanzahl größte Korrespondenz mit 64 Briefen (24.433 Token) ist die mit dem jüngeren Bruder *Ludwig I., Fürst von Anhalt-Köthen* (1579-1650). Die Briefe entstanden in der Zeit von 1602 bis 1615 und sind bis auf einen eigenhändig verfasst. Die Gegenüberlieferung (Juli 1602 bis Juli 1612) besteht aus 45 eigenhändig und vier von Schreiberhand verfassten Briefen mit einem Tokenumfang von 20.452. Jeweils 45 eigenhändige Schreiben sowie ein Schreiberbrief von Dorothea Maria sind erweitert annotiert.

Aus der Korrespondenz mit ihren älteren (Halb-)Bruder *Johann Georg I. von Anhalt-Dessau* (1567-1618), bietet das Korpus 26 eigenhändig verfasste Schreiben (11.025 Token, 21 erweitert annotiert) und neun Schreiberbriefe, deren Daten zwischen dem 11. Juli 1598 und dem 10. März 1615 liegen. Von *Johann Georg I.* sind 29 Briefe aus dem Zeitraum vom 2. November 1605 bis zum 14. März 1615 aufgenommen, davon sind die 22 eigenhändigen (6.751 Token) und ein Schreiberbrief erweitert annotiert.

Die erhaltene Korrespondenz mit ihrem Bruder *Bernhard von Anhalt* (1571-1596), der nur 25-jährig im Türkenkrieg fiel, besteht aus sechs eigenhändigen Briefen *Dorothea Marias* aus den Jahren 1591 bis 1596 (1.655 Token), die erweitert annotiert wurden. Die Gegenüberlieferung ist verschollen.

Außerdem wurden je ein Brief von *Johann Ernst dem Jüngeren* (1594-1626), *Friedrich* (1596-1617) und *Wilhelm* (1598-1662) an ihre Mutter aufgenommen (179, 184 bzw. 147 Token). Die Briefe von Dorothea Maria an ihre Söhne sind bis auf einen an Johann Ernst I. nicht überliefert, dieser ist in erweiterter Annotation im Korpus erhalten (206 Token).⁷

Vom Jenaer Superintendenten *Johann Maior* (1564-1654) sind drei eigenhändige Briefe aus dem Zeitraum zwischen dem 31. Dezember 1608 und dem 19. Mai 1609 annotiert (1.511 Token).

7. Eleonore Dorothea von Sachsen-Weimar (1602-1664)

Eleonore Dorothea, geb. Anhalt-Dessau (1567-1618), hatte im Jahre 1625 ihren Cousin *Wilhelm IV. von Sachsen-Weimar* (1598-1662), einen Sohn Dorothea Marias (6) geheiratet. Aus dem vermutlich nicht sehr umfangreichen Briefwechsel mit ihrem Mann ist nur ein einziges Schreiben vom 25. September 1658 (173 Token) erhalten. Der Brief liegt in erweiterter Annotation vor.

⁷ Drei Konzepte für Briefe von Dorothea Maria an Johann Ernst sind nicht berücksichtigt.

8. Anna Dorothea von Sachsen-Weimar (1657-1704)

Von *Anna Dorothea von Sachsen-Weimar*, Äbtissin des Reichsstifts Quedlinburg, ist die gesamte eigenhändige Korrespondenz (geschrieben zwischen dem 14. August 1677 und dem 2. Februar 1683) mit ihrem Vater *Johann Ernst II. von Sachsen-Weimar* (1627-1683), dem Sohn von Eleonore Dorothea (7) und Wilhelm IV. von Sachsen-Weimar, annotiert (insgesamt 27 Briefe, drei davon in erweiterter Annotation; insgesamt 7.690 Token). Von der Gegenüberlieferung sind nur zwei eigenhändige Briefkonzepte aus den Jahren 1677 und 1679 erhalten, die erweitert annotiert in das Korpus aufgenommen sind (197 Token).

9. Wilhelmine Christiane von Schwarzburg-Sondershausen (1658-1712)

Wilhelmine Christiane von Schwarzburg-Sondershausen, geborene Herzogin von Sachsen-Weimar, ist die jüngere Schwester von Anna Dorothea (8). Der aufgefundene Briefwechsel stammt aus der Zeit vor ihrer Eheschließung mit Christian Wilhelm von Schwarzburg-Sondershausen (1645-1721) und ist während ihres Aufenthaltes im Reichsstift Quedlinburg entstanden.

Das Korpus enthält ein Schreiben an ihren Vater, *Johann Ernst II. von Sachsen-Weimar* (1627-1683) vom 14. August 1678 in erweiterter Annotation (351 Token).

Außerdem wurden 14 eigenhändige Briefe an den Sachsen-Weimarischen Rat und Kanzler *Volkmar Happe* (fl. 1678) aus den Jahren 1678 und 1679 annotiert (7.254 Token). Die Antwortbriefe sind nicht erhalten.

10. Johanna Charlotte von Sachsen-Weimar-Eisenach (1693-1751)

Johanna Charlotte, Herzogin von Sachsen-Weimar-Eisenach war die Enkelin von Johann Ernst II. von Sachsen-Weimar (1627-1783) und Tochter von dessen jüngstem Sohn Johann Ernst III. von Sachsen-Weimar (1664-1707) und dessen ersten Frau Sophia Augusta (1663-1694).

An ihren älteren Bruder *Ernst August I. von Sachsen-Weimar-Eisenach* (1688-1748) konnten sechs Briefe aufgefunden werden, die zwischen dem 9. November 1712 und dem 12. Januar 1748 verfasst wurden und die alle in erweiterter Annotation vorliegen (1.575 Token).

11. Caroline Amalie von Sachsen-Hildburghausen (1700-1758)

Von *Caroline Amalia, Herzogin von Sachsen-Hildburghausen*, geborene Fürstin von Erbach-Fürstenau, sind ein undatiertes Schreiben (303 Token) an ihren Mann, *Ernst Friedrich II., Herzog von Sachsen-Hildburghausen* (1707-1745), und zwölf Briefe (6.290 Token) aus dem Zeitraum vom 19. November 1746 bis zum 9. Januar 1748 an ihren Sohn *Ernst Friedrich (III.) Carl von Sachsen-Hildburghausen* (1727-1756) überliefert, die allesamt erweitert annotiert wurden.

Die Briefe an ihren Sohn entstanden während dessen Kavalierstour vor dem Antritt seiner Regierung im Jahre 1748. Caroline Amalie ist die einzige vormundschaftlich regierende Fürstin im Korpus.

12. Elisabeth Albertine zu Mecklenburg-Strelitz (1713-1761)

Elisabeth Albertine, Herzogin zu Mecklenburg-Strelitz, geborene *Herzogin von Sachsen Hildburghausen*, war die Tochter von Ernst Friedrich I. (1681-1724) und Sophia Albertine von Sachsen-Hildburghausen (1683-1742). Aus dem Jahr vor ihrer Eheschließung mit Karl, Herzog zu Mecklenburg (1708-1752) gibt es zwei Briefe an ihren (Halb-)Bruder *Ernst Friedrich II. von Sachsen Hildburghausen* (1707-1745) in erweiterter Annotation (423 Token). Außerdem wurde ein Brief an den Assessor *Gottlieb Benjamin Doehner* aufgenommen (406 Token), der auf den 11. Mai 1734 datiert ist.

13. Sophie Charlotte von Sachsen-Weimar-Eisenach (1713-1743)

Die Tochter des Markgrafen Georg Friedrich von Brandenburg-Bayreuth *Sophie Charlotte* heiratete 1734 *Ernst August I.* (1688-1748) und wurde so Herzogin von Sachsen-Weimar-Eisenach. Überliefert wurde ein eigenhändig an ihren Sohn *Ernst August II. Constantin* (1737-1758) verfasstes Schreiben vom 4. Januar 1744, das 220 Token umfasst und erweitert annotiert ist.

14. Ernestine Albertine von Schaumburg-Lippe (1722-1769)

Die vier aufgefundenen Briefe *Ernestine Albertines von Schaumburg-Lippe*, geborene Prinzessin von Sachsen-Weimar-Eisenach, an ihren Bruder *Ernst August II. Constantin* (1737-1758) stammen aus der Zeit zwischen dem 23. August 1754 und dem 29. Mai 1756 – die letzten beiden wurden geschrieben, nachdem sie bereits mit Philipp II. Ernst zu Schaumburg-Lippe (1723-1787) verheiratet war. Die Schreiben haben einen Gesamtumfang von 703 Token und sind alle erweitert annotiert. Das Korpus enthält außerdem ein Briefkonzept von Ernst August II. Constantin aus dem Jahr 1756 (297 Token).

15. Bernhardine Christiane Sophie von Schwarzburg-Rudolstadt (1724-1757)

Von *Bernhardine Christiane Sophie von Schwarzburg-Rudolstadt*, geb. Herzogin von Sachsen-Weimar-Eisenach sind 15 (erweitert annotierte) Briefe aufgenommen worden. Einer davon (121 Token), mit Datum vom 31. März 1741, ist an ihren Vater *Ernst August I. von Sachsen-Weimar-Eisenach* (1688-1748) gerichtet, 14 (aus dem Zeitraum November 1746 bis Mai 1756) sind an ihren Halbbruder *Ernst August II. Constantin* (1737-1758) adressiert und umfassen 3.739 Token. Die Gegenbriefe sind nicht überliefert; allerdings enthält das Korpus ein Antwortkonzept von Ernst August II. Constantin (184 Token).

Auflistung der annotierten Briefe

Abkürzungen der BriefschreiberInnen in den Dateinamen:

Die Dateinamen setzen sich aus dem Kürzel der Absenderin/des Absenders, dem Kürzel der Adressatin/ des Adressaten sowie dem Datum in Jahr, Monat und Tag zusammen (jeweils getrennt durch Unterstrich).

<i>AD</i>	= Anna Dorothea von Sachsen-Weimar (1657–1704), Äbtissin von Quedlinburg
<i>Anna</i>	= Anna von Sachsen-Coburg (1567–1613), geb. Kursachsen, gesch. Sachsen-Coburg
<i>Aug</i>	= August (1526–1586), Kursachsen
<i>B</i>	= Bernhard von Anhalt (1571–1596)
<i>BCS</i>	= Bernhardine Christiane Sophie von Schwarzburg-Rudolstadt (1724–1757), geb. Sachsen-Weimar-Eisenach
<i>CA</i>	= Caroline Amalia von Sachsen-Hildburghausen (1700–1758), geb. Erbach-Fürstenau
<i>DM</i>	= Dorothea Maria von Sachsen-Weimar (1574–1617), geb. Anhalt
<i>Doehner</i>	= Gottlieb Benjamin Doehner, Assessor
<i>DS</i>	= Dorothea Susanna von Sachsen (1544–1592), geb. Pfalz-Simmern
<i>E</i>	= Elisabeth von Sachsen (1540–1594), geb. Pfalz-Simmern
<i>EA</i>	= Ernst August I. von Sachsen-Weimar-Eisenach (1688–1748)
<i>EAC</i>	= Ernst August II. Constantin von Sachsen-Weimar-Eisenach (1737–1758)
<i>EAMS</i>	= Elisabeth Albertine von Mecklenburg-Strelitz (1713–1761), geb. Sachsen-Hildburghausen
<i>EASL</i>	= Ernestine Albertine von Schaumburg-Lippe (1722–1769), geb. Sachsen-Weimar-Eisenach
<i>ED</i>	= Eleonore Dorothea von Sachsen-Weimar (1602–1664), geb. Anhalt-Dessau
<i>EF2</i>	= Ernst Friedrich II. von Sachsen-Hildburghausen (1707–1745)
<i>EF3C</i>	= Ernst Friedrich III. Carl von Sachsen-Hildburghausen (1727–1756)
<i>F</i>	= Friedrich von Sachsen-Weimar (1596–1622)
<i>F3</i>	= Friedrich III., Kurfürst von der Pfalz (1515–1576)
<i>FW</i>	= Friedrich Wilhelm von Sachsen-Weimar (1562–1603)
<i>J3</i>	= Johann III. von Sachsen-Weimar (1570–1605)
<i>JC</i>	= Johann Casimir von Sachsen-Coburg (1564–1633)
<i>JCh</i>	= Johanna Charlotte von Sachsen-Weimar-Eisenach (1693–1751)
<i>JCPF</i>	= Johann Casimir von der Pfalz (1543–1592)
<i>JE</i>	= Johann Ernst von Sachsen-Eisenach (1566–1638)
<i>JE1</i>	= Johann Ernst I. von Sachsen-Weimar (1594–1626)
<i>JE2</i>	= Johann Ernst II. von Sachsen-Weimar (1627–1683)
<i>JF1</i>	= Johann Friedrich der Ältere von Sachsen (1503–1554)
<i>JF2</i>	= Johann Friedrich der Mittlere von Sachsen-Coburg (1529–1595)
<i>JG1</i>	= Johann Georg I. von Anhalt-Dessau (1567–1618)
<i>L1</i>	= Ludwig I. von Anhalt-Köthen (1579–1650)
<i>L6</i>	= Ludwig VI., Kurfürst von der Pfalz (1539–1583)
<i>Maior</i>	= Johann Maior, Superintendent von Sachsen-Weimar (1564-1654)
<i>MSW</i>	= Maria von Sachsen-Weimar (1571–1610), Äbtissin von Quedlinburg
<i>SCA</i>	= Sophie Charlotte von Sachsen-Weimar-Eisenach (1713–1743), geb. Markgräfin von Brandenburg-Bayreuth
<i>Sib</i>	= Sibylla von Sachsen (1512–1554), geb. Jülich-Kleve-Berg
<i>VH</i>	= Volkmar Happe (fl. 1678), Kanzler von Sachsen-Weimar
<i>W</i>	= Wilhelm der Große von Sachsen-Weimar (1598–1662)
<i>WCh</i>	= Wilhelmine Christiane von Schwarzburg-Sondershausen (1658–1712), geb. Sachsen-Weimar
<i>WE</i>	= Wilhelm Ernst von Sachsen-Weimar (1662–1728)
<i>WvA</i>	= Wolfgang von Anhalt (1492–1566)

1. Sibylla von Sachsen			
Nr.	Sib_JF1	Korpus	Token
1.	Sib_JF1_1546_09_08	NA_EH ⁸	379
2.	Sib_JF1_1546_09_25	EA_EH	903
3.	Sib_JF1_1546_09_29	EA_EH	588
4.	Sib_JF1_1546_11_01	NA_EH	317
5.	Sib_JF1_1546_11_12	NA_EH	605
6.	Sib_JF1_1546_11_15	NA_EH	696
7.	Sib_JF1_1546_12_03	EA_EH	454
8.	Sib_JF1_1546_12_19	NA_EH	735
9.	Sib_JF1_1546_12_23	EA_EH	298
10.	Sib_JF1_1546_12_26	NA_EH	556
11.	Sib_JF1_1547_01_06	NA_EH	538
12.	Sib_JF1_1547_01_22	EA_EH	598
13.	Sib_JF1_1547_01_31	NA_EH	329
14.	Sib_JF1_1547_02_01	EA_EH	341
15.	Sib_JF1_1547_02_11	EA_EH	721
16.	Sib_JF1_1547_03_19	NA_EH	824
17.	Sib_JF1_1547_03_26	NA_EH	622
18.	Sib_JF1_1547_06_30	EA_EH	273
19.	Sib_JF1_1547_07_06	EA_EH	214
20.	Sib_JF1_1547_07_08	EA_EH	328
21.	Sib_JF1_1547_07_28	EA_EH	933
22.	Sib_JF1_1547_08_02	NA_EH	272
23.	Sib_JF1_1547_08_05	NA_EH	364
24.	Sib_JF1_1547_08_30	EA_EH	566
25.	Sib_JF1_1547_10_21	NA_EH	690
26.	Sib_JF1_1547_11_04	NA_EH	740
27.	Sib_JF1_1548_01_18	EA_EH	1.314
28.	Sib_JF1_1548_06_06	EA_EH	724
29.	Sib_JF1_1549_01_01	NA_FH	378
30.	Sib_JF1_1549_01_09	EA_EH	501
31.	Sib_JF1_1549_02_07	EA_EH	1.375
32.	Sib_JF1_1549_03_27	EA_EH	684
33.	Sib_JF1_1549_04_27	NA_EH	1.571
34.	Sib_JF1_1549_05_15	EA_EH	1.024
35.	Sib_JF1_1549_05_24	NA_EH	641
36.	Sib_JF1_1549_06_11	EA_EH	792
37.	Sib_JF1_1549_06_22	NA_EH	843
38.	Sib_JF1_1549_07_04	NA_EH	271

1. Sibylla von Sachsen			
39.	Sib_JF1_1549_08_27	EA_EH	702
40.	Sib_JF1_1549_08_28	NA_EH	564
41.	Sib_JF1_1549_09_05	NA_EH	803
42.	Sib_JF1_1549_09_18	NA_EH	693
43.	Sib_JF1_1549_10_24	EA_EH	693
44.	Sib_JF1_1549_11_01	NA_EH	343
45.	Sib_JF1_1549_11_14	EA_EH	484
46.	Sib_JF1_1549_11_xx	NA_EH	146
47.	Sib_JF1_1550_01_26	NA_EH	1.011
48.	Sib_JF1_1550_02_06	NA_EH	458
49.	Sib_JF1_1550_02_18	NA_EH	702
50.	Sib_JF1_1550_03_03	EA_EH	766
51.	Sib_JF1_1550_03_26	NA_FH	279
52.	Sib_JF1_1550_04_08	NA_FH	541
53.	Sib_JF1_1550_05_07	NA_EH	502
54.	Sib_JF1_1550_05_22	NA_EH	641
55.	Sib_JF1_1550_06_27a	NA_EH	771
56.	Sib_JF1_1550_06_27b	EA_EH	187
57.	Sib_JF1_1550_07_12a	NA_EH	495
58.	Sib_JF1_1550_07_12b	NA_EH	157
59.	Sib_JF1_1550_07_18	NA_EH	468
60.	Sib_JF1_1550_07_27	NA_EH	681
61.	Sib_JF1_1550_08_16	NA_EH	297
62.	Sib_JF1_1550_08_21	EA_EH	439
63.	Sib_JF1_1550_08_31	NA_EH	758
64.	Sib_JF1_1550_09_25	EA_EH	1.445
65.	Sib_JF1_1550_10_07	NA_EH	856
66.	Sib_JF1_1550_11_01	EA_EH	1.377
67.	Sib_JF1_1550_11_09	EA_EH	494
68.	Sib_JF1_1550_11_26	NA_EH	1.507
69.	Sib_JF1_1550_11_27	NA_EH	306
70.	Sib_JF1_1550_12_08	EA_EH	570
71.	Sib_JF1_1550_12_09	NA_EH	638
72.	Sib_JF1_1550_12_22	EA_EH	1.190
73.	Sib_JF1_1550_12_28	EA_EH	446
74.	Sib_JF1_1551_01_05a	NA_EH	663
75.	Sib_JF1_1551_01_05b	NA_FH	172
76.	Sib_JF1_1551_01_15	EA_EH	554
77.	Sib_JF1_1551_01_21	NA_EH	977
78.	Sib_JF1_1551_01_25	NA_EH	465
79.	Sib_JF1_1551_02_03	EA_EH	431

⁸ NA = normale Annotation, EA = erweiterte Annotation, EH = eigenhändig, FH = von fremder Hand.

1. Sibylla von Sachsen			
80.	Sib_JF1_1551_03_30	NA_EH	939
81.	Sib_JF1_1551_04_11	EA_EH	614
82.	Sib_JF1_1551_04_20	NA_EH	882
83.	Sib_JF1_1551_04_27	NA_EH	572
84.	Sib_JF1_1551_05_16	NA_EH	306
85.	Sib_JF1_1551_05_22	EA_EH	661
86.	Sib_JF1_1551_06_06	NA_EH	542
87.	Sib_JF1_1551_06_15	NA_EH	714
88.	Sib_JF1_1551_07_08	EA_EH	1.045
89.	Sib_JF1_1551_07_21	NA_EH	381
90.	Sib_JF1_1551_08_08	NA_EH	539
91.	Sib_JF1_1551_08_19	EA_EH	792
92.	Sib_JF1_1551_08_27	NA_EH	914
93.	Sib_JF1_1551_09_05	NA_EH	796
94.	Sib_JF1_1551_10_06	NA_EH	1.637
95.	Sib_JF1_1551_10_28	NA_EH	926
96.	Sib_JF1_1551_10_31	EA_EH	516
97.	Sib_JF1_1552_01_21	NA_EH	2.392
98.	Sib_JF1_1552_02_17	NA_EH	1.443
99.	Sib_JF1_1552_02_26	NA_EH	922
100.	Sib_JF1_1552_03_08	NA_EH	848
101.	Sib_JF1_1552_04_02	NA_EH	637
102.	Sib_JF1_1552_04_27	NA_EH	384
103.	Sib_JF1_1552_06_01	NA_EH	1.234
104.	Sib_JF1_1552_07_15	NA_EH	680
105.	Sib_JF1_1552_08_19	NA_EH	703
106.	Sib_JF1_1552_09_05	NA_EH	1.044
107.	Sib_JF1_1552_12_08	NA_EH	178
108.	Sib_JF1_1553_03_11	NA_EH	359
109.	Sib_JF1_1553_04_27	NA_EH	333
110.	Sib_JF1_1553_06_02	NA_EH	368
111.	Sib_JF1_1553_06_09	NA_EH	849
112.	Sib_JF1_1553_06_18	NA_EH	528
113.	Sib_JF1_1553_06_28	NA_EH	131
114.	Sib_JF1_1553_07_03	NA_EH	518
115.	Sib_JF1_1553_09_20	NA_EH	728
116.	Sib_JF1_1553_10_13	NA_EH	293
117.	Sib_JF1_1553_11_04	NA_EH	600
118.	Sib_JF1_1553_11_12	NA_EH	300
119.	Sib_JF1_1553_11_14	EA_EH	352
120.	Sib_JF1_1553_11_26	NA_EH	459
121.	Sib_JF1_1553_12_04	EA_EH	238

1. Sibylla von Sachsen			
Nr.	JF1_Sib	Korpus	Token
1.	JF1_Sib_1546_12_23	EA_EH	323
2.	JF1_Sib_1548_03_11	EA_EH	633
3.	JF1_Sib_1548_09_13	EA_EH	249
4.	JF1_Sib_1549_01_01	EA_EH	341
5.	JF1_Sib_1549_06_05	NA_EH	225
6.	JF1_Sib_1549_07_19	EA_EH	1.202
7.	JF1_Sib_1549_07_24	EA_EH	779
8.	JF1_Sib_1549_08_14	NA_EH	545
9.	JF1_Sib_1549_09_12	EA_EH	604
10.	JF1_Sib_1549_11_02	NA_EH	404
11.	JF1_Sib_1549_11_19	EA_EH	765
12.	JF1_Sib_1549_12_12	NA_EH	491
13.	JF1_Sib_1550_01_07	NA_EH	400
14.	JF1_Sib_1550_02_14	EA_EH	443
15.	JF1_Sib_1550_02_23	EA_EH	689
16.	JF1_Sib_1550_03_23	EA_EH	602
17.	JF1_Sib_1550_04_09	EA_EH	649
18.	JF1_Sib_1550_05_08	NA_EH	200
19.	JF1_Sib_1550_05_31	EA_EH	410
20.	JF1_Sib_1550_06_26	NA_EH	458
21.	JF1_Sib_1550_07_13	EA_EH	632
22.	JF1_Sib_1550_07_29	EA_EH	632
23.	JF1_Sib_1550_08_07	NA_EH	266
24.	JF1_Sib_1550_08_25	EA_EH	311
25.	JF1_Sib_1550_09_11	EA_EH	636
26.	JF1_Sib_1550_09_28	EA_EH	614
27.	JF1_Sib_1550_10_10	EA_EH	583
28.	JF1_Sib_1550_11_11	EA_EH	537
29.	JF1_Sib_1550_11_20	EA_EH	311
30.	JF1_Sib_1550_12_10	EA_EH	739
31.	JF1_Sib_1551_01_04	EA_EH	958
32.	JF1_Sib_1551_02_09	EA_EH	332
33.	JF1_Sib_1151_02_18	NA_EH	256
34.	JF1_Sib_1551_03_18	EA_EH	534
35.	JF1_Sib_1551_04_10	EA_EH	565
36.	JF1_Sib_1551_04_22	NA_EH	461
37.	JF1_Sib_1551_05_06	EA_EH	582
38.	JF1_Sib_1551_05_30	EA_EH	851
39.	JF1_Sib_1551_06_23	NA_EH	365
40.	JF1_Sib_1551_07_26	EA_EH	321
41.	JF1_Sib_1551_08_18	EA_EH	617

1. Sibylla von Sachsen			
42.	JF1_Sib_1551_08_27	NA_EH	581
43.	JF1_Sib_1551_09_02	EA_EH	484
44.	JF1_Sib_1551_09_16	NA_EH	239
45.	JF1_Sib_1551_10_17	EA_EH	236
46.	JF1_Sib_1551_11_04	EA_EH	760
47.	JF1_Sib_1551_12_14	EA_EH	397
48.	JF1_Sib_1552_01_01	EA_EH	825
49.	JF1_Sib_1552_01_18	NA_EH	235
50.	JF1_Sib_1552_02_03	EA_EH	407
51.	JF1_Sib_1552_02_23	EA_EH	347
52.	JF1_Sib_1552_03_11	NA_EH	278
53.	JF1_Sib_1552_04_12	NA_EH	157

1. Sibylla von Sachsen			
54.	JF1_Sib_1552_05_18	EA_EH	802
55.	JF1_Sib_1552_07_08	EA_EH	162
56.	JF1_Sib_1553_07_20	EA_EH	385
Nr.	Sib_WvA	Hand	Token
1.	Sib_WvA_1550_07_25	EA_EH	444
Nr.	Sib_JF2	Hand	Token
1.	Sib_JF2_1553_03_24	EA_EH	663
2.	Sib_JF2_1553_06_24	EA_EH	417
3.	Sib_JF2_1553_11_29	NA_EH	483
4.	Sib_JF2_1553_xx_xx_I	NA_EH	294
5.	Sib_JF2_1553_xx_xx_I	NA_EH	262

2. Elisabeth von Sachsen			
Nr.	E_F3	Korpus	Token
1.	E_F3_1561_04_15	EA_EH	210
2.	E_F3_1563_08_21	EA_EH	304
Nr.	F3_E	Korpus	Token
1.	F3_E_1566_07_24	NA_EH	369
2.	F3_E_1567_04_24	NA_EH	219
3.	F3_E_1567_05_02	NA_EH	791
4.	F3_E_1567_05_19	NA_EH	976
5.	F3_E_1567_06_02	NA_EH	755
6.	F3_E_1567_06_08	NA_EH	764
7.	F3_E_1567_06_14	NA_EH	537
8.	F3_E_1567_07_29	NA_EH	619
9.	F3_E_1567_07_31	NA_EH	246
10.	F3_E_1567_08_24	NA_EH	174
11.	F3_E_1567_09_08	NA_EH	499
12.	F3_E_1567_10_21	NA_EH	263
13.	F3_E_1567_11_03	NA_EH	646
14.	F3_E_1568_01_11	NA_EH	527
15.	F3_E_1568_04_01	NA_EH	655
16.	F3_E_1568_04_15	NA_EH	859
17.	F3_E_1568_06_18	NA_EH	1.840
18.	F3_E_1568_07_13	NA_EH	587
19.	F3_E_1568_10_30	NA_EH	415
20.	F3_E_1568_11_29	NA_EH	978

2. Elisabeth von Sachsen			
21.	F3_E_1568_12_30	NA_EH	626
22.	F3_E_1569_01_08	NA_EH	304
23.	F3_E_1569_03_18	NA_EH	521
24.	F3_E_1569_10_07	NA_EH	283
25.	F3_E_1569_11_05	NA_EH	778
26.	F3_E_1569_12_08	NA_EH	189
27.	F3_E_1569_12_26	NA_EH	427
28.	F3_E_1570_02_28	NA_EH	631
29.	F3_E_1570_03_14	NA_EH	297
30.	F3_E_1570_04_06	NA_EH	370
31.	F3_E_1570_05_31	NA_EH	395
32.	F3_E_1570_06_23	NA_EH	409
33.	F3_E_1570_08_02	NA_EH	579
34.	F3_E_1571_02_02	NA_EH	326
35.	F3_E_1571_08_11	NA_EH	700
36.	F3_E_1571_09_15	NA_EH	319
37.	F3_E_1572_02_01	NA_EH	247
38.	F3_E_1572_02_28	NA_EH	235
39.	F3_E_1572_05_24	NA_EH	623
40.	F3_E_1573_01_28	NA_EH	525
41.	F3_E_1573_12_05	NA_EH	601
42.	F3_E_1574_01_27	NA_EH	399
43.	F3_E_1574_06_12	NA_EH	183
44.	F3_E_1576_07_30	NA_EH	623

3. Dorothea Susanna von Sachsen			
Nr.	DS_F3	Korpus	Token
1.	DS_F3_1562_01_02	EA_EH	199
2.	DS_F3_1562_02_22	EA_EH	342
3.	DS_F3_1571_02_15	EA_EH	383
4.	DS_F3_1572_10_28	EA_EH	315
Nr.	F3_DS	Korpus	Token
1.	F3_DS_1562_01_13	EA_EH	185
2.	F3_DS_1562_02_07	EA_EH	485
3.	F3_DS_1571_03_02	EA_EH	342
4.	F3_DS_1571_10_06	EA_EH	258
Nr.	DS_L6	Korpus	Token
1.	DS_L6_1573_05_30	EA_EH	2.009
Nr.	L6_DS	Korpus	Token
1.	L6_DS_1573_09_09	EA_EH	712
Nr.	DS_Aug	Korpus	Token
1.	DS_Aug_1575_01_01	NA_EH	577
Nr.	DS_JF2	Korpus	Token
1.	DS_JF2_1584_06_26	NA_EH	1.276
Nr.	JF2_DS	Korpus	Token
1.	JF2_DS_1574_11_29	NA_FH	261
2.	JF2_DS_1575_05_25	NA_FH	188
Nr.	FW_DS	Korpus	Token
1.	FW_DS_1570_10_31	NA_EH	180
2.	FW_DS_1570_11_16	NA_EH	242
3.	FW_DS_1571_06_24	NA_EH	144
4.	FW_DS_1572_06_25	NA_EH	197
5.	FW_DS_1572_08_08	NA_EH	237
6.	FW_DS_1576_03_22	NA_EH	236
7.	FW_DS_1576_08_26	NA_EH	112
8.	FW_DS_1576_09_05	NA_EH	110
9.	FW_DS_1581_02_20	NA_EH	119
Nr.	J3_DS	Korpus	Token
1.	J3_DS_158x_xx_xx	NA_EH	101
2.	J3_DS_1585_09_07	NA_EH	318
3.	J3_DS_1585_01_18	NA_EH	291
4.	J3_DS_1586_01_31	NA_EH	212

3. Dorothea Susanna von Sachsen			
5.	J3_DS_1586_03_17	NA_EH	315
6.	J3_DS_1586_04_28	NA_EH	156
7.	J3_DS_1586_04_30	NA_EH	162
8.	J3_DS_1586_05_21	NA_EH	194
9.	J3_DS_1586_05_29	NA_EH	282
10.	J3_DS_1586_06_15	NA_EH	174
11.	J3_DS_1586_06_23	NA_EH	323
12.	J3_DS_1586_07_02	NA_EH	332
13.	J3_DS_1586_08_23	NA_EH	217
14.	J3_DS_1586_09_12	NA_EH	280
15.	J3_DS_1586_09_19	NA_EH	127
16.	J3_DS_1586_09_30	NA_EH	226
17.	J3_DS_1586_10_05	NA_EH	200
18.	J3_DS_1586_10_17	NA_EH	147
19.	J3_DS_1586_10_27	NA_EH	187
20.	J3_DS_1586_11_14	NA_EH	188
21.	J3_DS_1586_12_06	NA_EH	310
22.	J3_DS_1587_02_07	NA_EH	377
23.	J3_DS_1587_05_31	NA_EH	128
24.	J3_DS_1587_06_28	NA_EH	208
25.	J3_DS_1588_02_21	NA_EH	276
26.	J3_DS_1588_03_06	NA_EH	1.027
27.	J3_DS_1588_03_28	NA_EH	409
28.	J3_DS_1588_05_01	NA_EH	636
Nr.	JC_DS	Korpus	Token
1.	JC_DS_1575_02_12	NA_EH	158
2.	JC_DS_1575_05_09	NA_EH	125
3.	JC_DS_1575_06_10	NA_EH	123
4.	JC_DS_1577_05_07	NA_EH	113
5.	JC_DS_1577_07_23	NA_EH	139
Nr.	JCPf_DS	Korpus	Token
1.	JCPf_DS_1577_12_20	EA_EH	269
2.	JCPf_DS_1578_06_03	EA_EH	208
3.	JCPf_DS_1581_06_19	EA_EH	235

4. Anna von Sachsen-Coburg			
Nr.	Anna_JC	Korpus	Token
1.	Anna_JC_1584_05_19	NA_EH	179
2.	Anna_JC_1584_06_11	NA_EH	235
3.	Anna_JC_1584_09_07	NA_EH	221
4.	Anna_JC_1584_11_23	NA_EH	175
5.	Anna_JC_1584_11_27	NA_EH	119
6.	Anna_JC_1585_01_30	NA_EH	258
7.	Anna_JC_1585_05_11	NA_EH	167
8.	Anna_JC_1585_09_19	NA_EH	167
9.	Anna_JC_1586_xx_xx_I	EA_EH	211
10.	Anna_JC_1586_09_xx_II	EA_EH	259
11.	Anna_JC_1586_xx_xx_III	EA_EH	166
12.	Anna_JC_1586_xx_xx_IV	EA_EH	140

4. Anna von Sachsen-Coburg			
13.	Anna_JC_1586_xx_xx_V	EA_EH	83
14.	Anna_JC_1586_xx_15_VI	EA_EH	169
15.	Anna_JC_159x_02_10	NA_EH	204
Nr.	Anna_JF2	Korpus	Token
1.	Anna_JF2_1584_09_08	NA_EH	273
2.	Anna_JF2_1586_04_06	NA_EH	232
3.	Anna_JF2_1586_06_04	NA_EH	353
4.	Anna_JF2_1586_09_19	NA_EH	285
5.	Anna_JF2_1586_12_14	NA_EH	188
6.	Anna_JF2_1588_02_27	NA_EH	190
7.	Anna_JF2_1588_06_26	NA_EH	248
8.	Anna_JF2_1591_03_23	NA_EH	207

5. Maria von Sachsen-Weimar			
Nr.	MSW_JC	Korpus	Token
1.	MSW_JC_1604_03_20	EA_EH	412
2.	MSW_JC_1606_01_02	EA_EH	629
3.	MSW_JC_1606_07_17	EA_EH	485
4.	MSW_JC_1606_11_09	NA_FH	412
5.	MSW_JC_1607_06_15	NA_FH	340

5. Maria von Sachsen-Weimar			
6.	MSW_JC_1609_09_30	NA_FH	353
Nr.	JC_MSW	Korpus	Token
7.	JC_MSW_1604_04_07	NA_KFH	262
8.	JC_MSW_1606_02_07	NA_KFH	320
9.	JC_MSW_1606_11_19	NA_KFH	132

6. Dorothea Maria von Sachsen-Weimar			
Nr.	DM_L1	Korpus	Token
1.	DM_L1_1602_06_14	EA_EH	501
2.	DM_L1_1602_06_25	NA_EH	223
3.	DM_L1_1602_08_01	NA_EH	375
4.	DM_L1_1602_12_17	NA_EH	282
5.	DM_L1_1603_01_11	EA_EH	496
6.	DM_L1_1603_03_26	NA_EH	419
7.	DM_L1_1603_09_06	NA_EH	247
8.	DM_L1_1603_11_02	EA_EH	350
9.	DM_L1_1604_01_05	EA_EH	976
10.	DM_L1_1604_03_20	EA_EH	842
11.	DM_L1_1604_11_11	EA_EH	539
12.	DM_L1_1604_12_15	NA_EH	251
13.	DM_L1_1604_12_30	EA_EH	484
14.	DM_L1_1605_01_27	EA_EH	282
15.	DM_L1_1605_02_09	NA_EH	234

6. Dorothea Maria von Sachsen-Weimar			
16.	DM_L1_1606_01_25	EA_EH	419
17.	DM_L1_1606_02_05	EA_EH	508
18.	DM_L1_1606_02_09	NA_EH	285
19.	DM_L1_1606_06_18	EA_EH	505
20.	DM_L1_1606_07_26	EA_EH	362
21.	DM_L1_1606_08_02	NA_EH	257
22.	DM_L1_1606_09_15	EA_EH	396
23.	DM_L1_1606_12_20	EA_EH	222
24.	DM_L1_1607_01_02	EA_EH	496
25.	DM_L1_1607_02_01	NA_EH	156
26.	DM_L1_1607_02_09	EA_EH	348
27.	DM_L1_1607_03_05	NA_EH	277
28.	DM_L1_1607_06_06	EA_EH	263
29.	DM_L1_1607_08_25	EA_EH	329
30.	DM_L1_1607_09_15	EA_EH	525
31.	DM_L1_1608_04_21	EA_EH	315

6. Dorothea Maria von Sachsen-Weimar			
32.	DM_L1_1608_05_04	EA_EH	285
33.	DM_L1_1608_06_16	NA_EH	311
34.	DM_L1_1608_07_03	EA_EH	473
35.	DM_L1_1608_11_02	EA_EH	592
36.	DM_L1_1609_09_03	EA_EH	272
37.	DM_L1_1609_11_29	EA_EH	233
38.	DM_L1_1610_09_13	EA_EH	317
39.	DM_L1_1610_10_28	EA_EH	348
40.	DM_L1_1610_11_04	EA_EH	285
41.	DM_L1_1610_11_11	EA_EH	177
42.	DM_L1_1610_12_07	EA_EH	257
43.	DM_L1_1611_02_26	NA_EH	216
44.	DM_L1_1611_07_17	EA_EH	410
45.	DM_L1_1611_07_28	EA_EH	443
46.	DM_L1_1611_08_17	EA_EH	554
47.	DM_L1_1611_08_28	EA_EH	624
48.	DM_L1_1611_10_07	NA_EH	355
49.	DM_L1_1612_01_29	EA_EH	431
50.	DM_L1_1612_02_20	EA_EH	369
51.	DM_L1_1612_07_01	EA_EH	638
52.	DM_L1_1612_07_30	EA_EH	335
53.	DM_L1_1613_01_24	EA_FH	192
54.	DM_L1_1613_01_27	EA_EH	315
55.	DM_L1_1613_02_27	NA_EH	181
56.	DM_L1_1613_03_01	NA_EH	124
57.	DM_L1_1613_03_18	NA_EH	357
58.	DM_L1_1613_09_24	EA_EH	464
59.	DM_L1_1613_09_29	NA_EH	425
60.	DM_L1_1613_10_20	EA_EH	475
61.	DM_L1_1613_11_23	EA_EH	487
62.	DM_L1_1615_03_24	EA_EH	642
63.	DM_L1_1615_05_29	EA_EH	446
64.	DM_L1_1615_06_25	EA_EH	427
Nr.	L1_DM	Korpus	Token
1.	L1_DM_1602_07_30	EA_EH	271
2.	L1_DM_1603_01_07	EA_EH	1.300
3.	L1_DM_1603_01_17	EA_EH+FH	416
4.	L1_DM_1603_05_04	EA_EH	340
5.	L1_DM_1603_05_15	EA_EH	379
6.	L1_DM_1603_08_01	EA_EH	466
7.	L1_DM_1603_10_04	EA_EH	729
8.	L1_DM_1603_12_09	EA_EH	688

6. Dorothea Maria von Sachsen-Weimar			
9.	L1_DM_1604_02_19	EA_EH	946
10.	L1_DM_1604_05_21	EA_EH	1.372
11.	L1_DM_1604_12_16	EA_EH	380
12.	L1_DM_1605_11_01	EA_EH	265
13.	L1_DM_1605_11_06	NA_FH	584
14.	L1_DM_1606_11_01	NA_FH	262
15.	L1_DM_1607_01_11	EA_EH	339
16.	L1_DM_1607_02_03	EA_EH	391
17.	L1_DM_1607_06_20	EA_EH	246
18.	L1_DM_1607_11_18	EA_KEH	390
19.	L1_DM_1608_03_16	EA_EH	211
20.	L1_DM_1608_05_24	EA_EH	522
21.	L1_DM_1608_07_16	EA_EH	190
22.	L1_DM_1608_10_22	EA_EH	860
23.	L1_DM_1609_01_16	NA_FH	269
24.	L1_DM_1609_02_11	EA_EH	219
25.	L1_DM_1609_08_15	EA_EH	364
26.	L1_DM_1609_09_14	EA_EH	109
27.	L1_DM_1610_11_13	EA_EH	297
28.	L1_DM_1611_07_12	EA_EH	421
29.	L1_DM_1611_08_07	EA_EH	357
30.	L1_DM_1611_08_25	EA_EH	388
31.	L1_DM_1611_09_01	EA_EH	489
32.	L1_DM_1611_10_01	EA_EH	210
33.	L1_DM_1612_02_13	EA_EH	443
34.	L1_DM_1612_07_19	EA_EH	440
35.	L1_DM_1612_09_25	EA_EH	392
36.	L1_DM_1612_12_10	EA_EH	479
37.	L1_DM_1612_12_15	EA_EH	398
38.	L1_DM_1612_12_22	EA_EH	654
39.	L1_DM_1613_01_06	EA_EH	508
40.	L1_DM_1613_01_24	EA_EH	877
41.	L1_DM_1613_02_03	NA_AFH	131
42.	L1_DM_1613_02_06	EA_EH	298
43.	L1_DM_1613_03_05	EA_EH	252
44.	L1_DM_1613_03_10	EA_EH	254
45.	L1_DM_1613_03_26	EA_EH	400
46.	L1_DM_1613_04_28	EA_EH	418
47.	L1_DM_1614_01_31	EA_EH	356
48.	L1_DM_1614_03_22	EA_EH	344
49.	L1_DM_1615_03_19	EA_EH	405

6. Dorothea Maria von Sachsen-Weimar			
Nr.	DM_JG1	Korpus	Token
1.	DM_JG1_1598_07_10	EA_FH	282
2.	DM_JG1_1598_07_11	EA_EH	245
3.	DM_JG1_1598_12_21	NA_EH	271
4.	DM_JG1_1607_04_10	NA_EH	245
5.	DM_JG1_1607_06_06	EA_EH	410
6.	DM_JG1_1607_08_03	EA_KFH	226
7.	DM_JG1_1607_08_25	EA_FH	357
8.	DM_JG1_1607_09_16	EA_FH	797
9.	DM_JG1_1608_03_08	EA_FH	357
10.	DM_JG1_1608_03_28	EA_EH	302
11.	DM_JG1_1609_04_13	EA_KFH	121
12.	DM_JG1_1609_07_09	EA_FH	344
13.	DM_JG1_1609_08_04	EA_FH	456
14.	DM_JG1_1609_08_20	EA_EH	379
15.	DM_JG1_1609_09_06	EA_FH	296
16.	DM_JG1_1609_11_28	EA_EH	769
17.	DM_JG1_1609_12_12	EA_EH	380
18.	DM_JG1_1610_04_22	EA_EH	427
19.	DM_JG1_1610_05_15	EA_EH	1.148
20.	DM_JG1_1611_01_29	EA_EH	414
21.	DM_JG1_1611_02_21	EA_EH	381
22.	DM_JG1_1611_03_02	EA_EH	325
23.	DM_JG1_1611_03_13	EA_EH	195
24.	DM_JG1_1611_03_21	EA_EH	338
25.	DM_JG1_1611_03_30	EA_EH	366
26.	DM_JG1_1611_07_06	EA_EH	710
27.	DM_JG1_1612_01_29	NA_EH	279
28.	DM_JG1_1612_12_05	EA_EH	506
29.	DM_JG1_1613_01_11	EA_EH	569
30.	DM_JG1_1613_06_15	EA_EH	588
31.	DM_JG1_1614_03_02	NA_EH	371
32.	DM_JG1_1614_04_18	EA_EH	424
33.	DM_JG1_1614_05_15	NA_EH	341
34.	DM_JG1_1615_02_03	EA_EH	416
35.	DM_JG1_1615_03_10	EA_EH	226
Nr.	JG1_DM	Korpus	Token
1.	JG1_DM_1605_11_02	EA_EH	215
2.	JG1_DM_1607_06_11	EA_EH	217
3.	JG1_DM_1607_08_09a	EA_FH	161
4.	JG1_DM_1607_08_09b	EA_EH	91
5.	JG1_DM_1607_09_02	NA_KFH	312
6.	JG1_DM_1608_02_06	NA_KFH	209

6. Dorothea Maria von Sachsen-Weimar			
7.	JG1_DM_1608_03_13	EA_EH	254
8.	JG1_DM_1608_05_31	EA_EH	520
9.	JG1_DM_1609_02_11	EA_EH	189
10.	JG1_DM_1609_04_09	NA_FH	155
11.	JG1_DM_1609_07_16	NA_FH	176
12.	JG1_DM_1609_08_10	NA_KFH	309
13.	JG1_DM_1609_08_15	NA_FH	355
14.	JG1_DM_1609_09_20	EA_EH	174
15.	JG1_DM_1609_10_24	EA_EH	181
16.	JG1_DM_1609_11_23	EA_EH	598
17.	JG1_DM_1610_04_18	EA_EH	262
18.	JG1_DM_1610_05_22	EA_EH	244
19.	JG1_DM_1610_08_21	EA_EH	341
20.	JG1_DM_1611_02_27	EA_EH	410
21.	JG1_DM_1611_03_15	EA_EH	241
22.	JG1_DM_1611_03_18	EA_EH	232
23.	JG1_DM_1611_07_19	EA_EH	723
24.	JG1_DM_1611_09_29	EA_EH	196
25.	JG1_DM_1612_12_28	EA_EH	329
26.	JG1_DM_1613_02_08	EA_EH	344
27.	JG1_DM_1614_03_21	EA_EH	524
28.	JG1_DM_1614_04_24	EA_EH	265
29.	JG1_DM_1615_03_14	EA_EH	201
Nr.	DM_B	Korpus	Token
1.	DM_B_1591_06_04	EA_EH	310
2.	DM_B_1592_09_24	EA_EH	238
3.	DM_B_1593_04_10	EA_EH	269
4.	DM_B_1595_09_17	EA_EH	225
5.	DM_B_1596_02_22	EA_EH	290
6.	DM_B_1596_05_03	EA_EH	323
Nr.	JE1_DM	Korpus	Token
1.	JE1_DM_1608_06_11	EA_EH	179
Nr.	DM_JE1	Korpus	Token
1.	DM_JE1_1608_08_25	EA_EH	206
Nr.	F_DM	Korpus	Token
1.	F_DM_1608_06_13	EA_EH	184
Nr.	W_DM	Korpus	Token
1.	W_DM_1608_12_18	EA_EH	147
Nr.	Maior_DM	Korpus	Token
1.	Maior_DM_1608_12_31	NA_EH	454
2.	Maior_DM_1609_05_02	NA_EH	856
3.	Maior_DM_1609_05_19	NA_EH	201

7. Eleonore Dorothea von Sachsen-Weimar			
Nr.	ED_W	Korpus	Token
1.	ED_W_1658_09_25	EA_EH	173

8. Anna Dorothea von Sachsen-Weimar			
Nr.	AD_JE2	Korpus	Token
1.	AD_JE2_1677_08_14	EA_EH	572
2.	AD_JE2_1677_11_07	EA_EH	468
3.	AD_JE2_1677_12_08	EA_EH	683
4.	AD_JE2_1678_01_01	NA_EH	457
5.	AD_JE2_1678_03_01	NA_EH	574
6.	AD_JE2_1678_03_20	NA_EH	369
7.	AD_JE2_1678_05_16	NA_EH	580
8.	AD_JE2_1678_08_19	NA_EH	225
9.	AD_JE2_1678_09_02	NA_EH	183
10.	AD_JE2_1678_12_23	NA_EH	158
11.	AD_JE2_1678_12_24	NA_EH	247
12.	AD_JE2_1679_01_20	NA_EH	155
13.	AD_JE2_1679_02_18	NA_EH	326
14.	AD_JE2_1679_09_13	NA_EH	166
15.	AD_JE2_1679_09_22	NA_EH	170

8. Anna Dorothea von Sachsen-Weimar			
16.	AD_JE2_1680_02_22	NA_EH	127
17.	AD_JE2_1680_02_28	NA_EH	147
18.	AD_JE2_1680_05_12	NA_EH	169
19.	AD_JE2_1681_06_05	NA_EH+FH	333
20.	AD_JE2_1681_07_03	NA_EH	264
21.	AD_JE2_1681_07_16	NA_EH	218
22.	AD_JE2_1681_08_19	NA_EH	361
23.	AD_JE2_1682_05_30	NA_EH	107
24.	AD_JE2_1682_07_14	NA_EH	183
25.	AD_JE2_1682_12_14	NA_EH	207
26.	AD_JE2_1682_12_21	NA_EH	114
27.	AD_JE2_1683_02_02	NA_EH	127
Nr.	JE2_AD	Korpus	Token
1.	JE2_AD_1677_12_16	EA_KEH	106
2.	JE2_AD_1679_09_15	EA_KEH	91

9. Wilhelmine Christiane von Schwarzburg-Sondershausen			
Nr.	WCh_JE2	Korpus	Token
1.	WCh_JE2_1678_08_14	EA_EH	351
Nr.	WCh_VH	Korpus	Token
1.	WCh_VH_1678_07_23	NA_EH	274
2.	WCh_VH_1678_08_20	NA_EH	295
3.	WCh_VH_1678_09_03	NA_EH	1.071
4.	WCh_VH_1678_09_10	NA_EH	791
5.	WCh_VH_1678_09_17	NA_EH	1.297
6.	WCh_VH_1678_09_30	NA_EH	348

9. Wilhelmine Christiane von Schwarzburg-Sondershausen			
7.	WCh_VH_1678_10_22	NA_EH	314
8.	WCh_VH_1678_10_24	NA_EH	333
9.	WCh_VH_1678_11_29	NA_EH	286
10.	WCh_VH_1678_12_25	NA_EH	356
11.	WCh_VH_1679_02_04	NA_EH	749
12.	WCh_VH_1679_03_25	NA_EH	422
13.	WCh_VH_1679_04_14	NA_EH	440
14.	WCh_VH_1679_0x_xx	NA_EH	278

10. Johanna Charlotte von Sachsen-Weimar-Eisenach			
Nr.	JCh_EA	Korpus	Token
1.	JCh_EA_1712_11_09	EA_EH	414
2.	JCh_EA_1713_08_03	EA_EH	353
3.	JCh_EA_1714_xx_xx	EA_EH	169

10. Johanna Charlotte von Sachsen-Weimar-Eisenach			
4.	JCh_EA_1715_09_23	EA_EH	125
5.	JCh_EA_1717_06_24	EA_EH	225
6.	JCh_EA_1748_01_12	EA_EH	289

11. Caroline Amalia von Sachsen-Hildburghausen			
Nr.	CA_EF2	Korpus	Token
1.	CA_EF2_17xx_xx_xx	EA_EH	303
Nr.	CA_EF3C	Korpus	Token
1.	CA_EF3C_1746_11_19	EA_EH	393
2.	CA_EF3C_1747_02_28	EA_EH	391
3.	CA_EF3C_1747_03_03	EA_EH	321
4.	CA_EF3C_1747_05_09	EA_EH	358
5.	CA_EF3C_1747_08_18	EA_EH	389

11. Caroline Amalia von Sachsen-Hildburghausen			
6.	CA_EF3C_1747_09_07	EA_EH	613
7.	CA_EF3C_1747_09_27	EA_EH	1.116
8.	CA_EF3C_1747_10_12	EA_EH	468
9.	CA_EF3C_1747_11_09	EA_EH	812
10.	CA_EF3C_1747_12_10	EA_EH	479
11.	CA_EF3C_1747_xx_xx	EA_EH	273
12.	CA_EF3C_1748_01_09	EA_EH	677

12. Elisabeth Albertine von Mecklenburg-Strelitz			
Nr.	EAMS_EF2	Korpus	Token
1.	EAMS_EF2_1734_04_24	EA_EH	190
2.	EAMS_EF2_1734_06_25	EA_EH	233
Nr.	EAMS_Doehner	Korpus	Token
1.	EAMS_Doehner_1734_05_11	NA_EH	406

14. Ernestine Albertine von Schaumburg-Lippe			
Nr.	EASL_EAC	Korpus	Token
1.	EASL_EAC_1754_08_23	EA_EH	244
2.	EASL_EAC_1756_01_16	EA_EH	111
3.	EASL_EAC_1756_05_26	EA_EH	221
4.	EASL_EAC_1756_05_29	EA_EH	127
Nr.	EAC_EASL	Korpus	Token
1.	EAC_EASL_1756_06_14	NA_KFH	297

13. Sophie Charlotte von Sachsen-Weimar-Eisenach			
Nr.	SCA_EAC	Korpus	Token
1.	SCA_EAC_1744_01_04	EA_EH	220

15. Bernhardine Christiane Sophie von Schwarzburg-Rudolstadt			
Nr.	BCS_EA	Korpus	Token
1.	BCS_EA_1741_03_31	EA_EH	121
Nr.	BCS_EAC	Korpus	Token
1.	BCS_EAC_1743_11_08	EA_EH	238
2.	BCS_EAC_1743_11_10	EA_EH	151
3.	BCS_EAC_1744_03_23	EA_EH	170
4.	BCS_EAC_1744_05_09	EA_EH	260
5.	BCS_EAC_1744_05_30	EA_EH	235
6.	BCS_EAC_1744_10_24	EA_EH	493
7.	BCS_EAC_1745_12_28	EA_EH	152

15. Bernhardine Christiane Sophie von Schwarzburg-Rudolstadt			
8.	BCS_EAC_1746_05_09	EA_EH	142
9.	BCS_EAC_1746_06_01	EA_EH	168
10.	BCS_EAC_1746_06_19	EA_EH	253
11.	BCS_EAC_1747_01_02	EA_EH	172
12.	BCS_EAC_1755_12_19	NA_FH	118
13.	BCS_EAC_1755_12_23	EA_EH	514
14.	BCS_EAC_1756_03_14	EA_EH	522
15.	BCS_EAC_1756_05_31	EA_EH	269
Nr.	EAC_BCS	Korpus	Token
1.	EAC_BCS_1756_06_03	NA_KFH	184